

HISTORISCHES KOLLEG

Am 9. März 2012 fand die Begehung des Historischen Kollegs durch die im Rahmen der Strukturevaluation (StrukBY2013) gebildete Unterkommission unter Vorsitz von Michael Stolleis (Frankfurt a. M.) statt.

Die im vergangenen Jahr abgeschlossenen Kooperationen haben 2012 ihre volle Wirksamkeit entfaltet: Anfang Juli 2012 wurde erstmals der Internationale Forschungsförderpreis der Max Weber Stiftung (Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland) beim Historischen Kolleg ausgeschrieben. Die Preisträgerin bzw. der Preisträger wird im kommenden Jahr von einem paritätisch zusammengesetzten Auswahlausschuss unter Vorsitz des Vorsitzenden des Stiftungsrates der Max Weber Stiftung, Heinz Duchhardt, gekürt, dem von Kollegseite der Kuratoriumsvorsitzende Andreas Wirsching sowie Martin Jehne und Martin Schulze Wessel angehören. Zentrales Element der Auszeichnung ist die Einladung des Preisträgers zu einem bis zu dreimonatigen Aufenthalt am Historischen Kolleg in München, insbesondere, um dort voraussichtlich im September 2013 ein Forschungskolloquium durchzuführen. Durch diese gemeinsame Preisvergabe wird die internationale Sichtbarkeit des Historischen Kollegs erhöht.

Im Rahmen der Kooperation mit dem Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) haben 2012 zahlreiche wissenschaftliche Veranstaltungen des Seminars in der Kaulbach-Villa stattgefunden und seinen Rang als lebendiges Zentrum der Geschichtswissenschaft unterstrichen. Erstmals beteiligte sich das Historische Seminar auch mit 30.000 € an der Finanzierung eines Förderstipendiums im Kollegjahr 2013/2014. Diese Kooperation im Bereich der Stipendienfinanzierung zwischen Historischem Seminar und Historischem Kolleg wird bereits 2014/2015 durch die erneute gemeinsame Finanzierung eines Förderstipendiums fortgesetzt, zu der das Historische Seminar in gleicher Höhe beitragen wird.

Das 32. Kollegjahr (2011/2012)

Zum ersten Mal fanden die Kolloquien beider Forschungsstipendiaten sehr früh im Kollegjahr statt: Friedrich Lengers Kolloquium „Kollektive Gewalt in europäischen Großstädten während des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts“ bereits vom 20. bis 22. Oktober 2011, das Kolloquium von Hubert Wolf (Stipendiat der Fritz Thyssen Stiftung) „Wahre‘ und ‚falsche‘ Heiligkeit. Mystik, Macht und Geschlechterrollen im Katholizismus des 19. Jahrhunderts“ in der Zeit vom 19. bis 21. Januar 2012.

Beide Stipendiaten haben diese Terminierung als außerordentlich fruchtbar für den Fortgang der Arbeit an ihrem Opus Magnum bezeichnet, das sie beide mit dem Ende des Kollegjahres abschließen konnten. Beide Werke erscheinen 2013: Friedrich Lengers Buch „Europas Städte in der Moderne“ und Hubert Wolfs Werk „Der Fall Sant' Ambrogio. Mordende Nonnen, falsche Mystik und angemäße Heiligkeit“, das bereits am 18. Februar 2013 vom Verlag C.H. Beck gemeinsam mit dem Historischen Kolleg in München präsentiert wird. Auch ihre Kolloquiumsbande werden 2013 in den „Schriften des Historischen Kollegs. Kolloquien“ erscheinen.

Das überaus erfolgreiche 32. Kollegjahr komplettieren die beiden Förderstipendiaten Rüdiger Graf (Stipendiat der Gerda Henkel Stiftung) („Petroknowledge‘ und Energiepolitik in den USA und in Westeuropa in den 1970er Jahren“) und Carsten Kretschmann („Kriegserfahrungen und Gemeinschaftsdiskurse in Deutschland und Frankreich 1918-1933/40“), die ihre Habilitationsschriften zu Beginn bzw. zum Ende des Wintersemesters 2012/2013 in Bochum bzw. Stuttgart eingereicht haben.

Damit haben wohl erstmals alle Fellows im Verlaufe des Kollegjahres das Ziel erreicht, ihre Arbeiten abschließen zu können. Dafür zollt ihnen das Kuratorium des Kollegs seinen Respekt. Diese Bilanz ist allerdings auch eine Bestätigung der vom Leitungsgremium des Kollegs bei der Auswahl der Fellows zuletzt angewandten Auswahlkriterien.

Mit den Vorträgen der vier ganzjährig in der Kaulbach-Villa residierenden Fellows, von Friedrich Lenger am 16. Januar 2012 zum Thema „Die Weltausstellungen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Medien der Metropolenkonkurrenz“, von Hubert Wolf am 2. Juli 2012 über „Mord im Kloster auf Befehl der Gottesmutter?“, von Rüdiger Graf am 23. April 2012 zum Thema „Nixon, Kissinger und die arabische Ölwanne 1973/74. Die US-amerikanische Außen- und Energiepolitik zwischen globaler Interdependenz und ‚Project Independence‘“ sowie von Carsten Kretschmann am 14. Mai 2012 über „Adolf Hitler in München. Wagnerianer, Revolutionäre und unbekannte Soldaten“ und mit den Vorträgen und Veranstaltungen der Honorary Fellows ist 2012 erstmals ein breiteres eigenes Veranstaltungsprogramm des Kollegs entstanden.

Im ersten Halbjahr waren das der Vortrag von Otfried Höffe aus Tübingen (Honorary Fellow/6. Februar 2012) über „Eignet sich der Rechtsfortschritt zum Leitfaden einer Weltgeschichte?“ und der Workshop von Ann Blair aus Harvard (Honorary Fellow/19. April 2012) in Kooperation mit Arndt Brendecke und Karin Nickelsen vom Historischen Seminar der LMU zum Thema „Too Much to Know: Managing Scholarly Information before the Modern Age“. Es folgten vor der Sommerpause im August die Vorträge von Claudius Sieber-Lehmann aus Basel (Honorary Fellow/

18. Juni 2012) über „Gemina potestas, oder: Warum Papst und Kaiser nicht Zwillinge sein konnten“, von Todd Weir aus Belfast (Honorary Fellow/16. Juli 2012) zu „Der Untergang des Abendlandes wird ekklesiologisiert“ – Freidenker, Kirchen, ‚Nationale Opposition‘ und das Scheitern der Weimarer Demokratie“ sowie von Alaric Searle aus Salford (Honorary Fellow/24. September 2012) zum Thema „Spätheimkehrerin Marlene“. Marlene Dietrich im Mai 1960 in Deutschland“. Dieses Veranstaltungsprogramm hat erstmals auch in zwei Plakaten seinen Niederschlag gefunden, die unter Einbeziehung der jeweiligen Podiumsdiskussionen der Reihe „Blick zurück nach vorn“ das Programm des Kollegs für das Sommersemester 2012 und das Wintersemester 2012/2013 präsentieren.

Das 33. Kollegjahr (2012/2013)

Zum 1. Oktober 2012 haben im 33. Kollegjahr eine Stipendiatin und drei Stipendiaten ihren Forschungsaufenthalt in der Kaulbach-Villa begonnen: Als Forschungsstipendiaten arbeiten Paul Nolte (Freie Universität Berlin) an dem Vorhaben „Demokratie im 20. Jahrhundert. Eine transatlantische Geschichte“ und Holger Afflerbach (University of Leeds) an seinem Werk „Auf Messers Schneide“. Warum das Deutsche Reich den Ersten Weltkrieg verlor“. Als Förderstipendiaten arbeiten Martina Steber (Deutsches Historisches Institut London) zu dem Thema „Conservatism lost – Conservatism regained“. Political Languages of Conservatism in the United Kingdom and the Federal Republic of Germany in the 1960s and 1970s“ sowie Simon Wendt (Goethe Universität Frankfurt am Main) über „Gender, Memory, and Nation: A History of the Daughters of the American Revolution“ jeweils an ihren Habilitationsschriften. Paul Nolte ist Stipendiat der Fritz Thyssen Stiftung; Martina Steber hat das Gerda Henkel Junior Fellowship erhalten. Der Flyer, der die Stipendiaten, ihre Forschungsthemen sowie die Termine und Themen ihrer Vorträge präsentiert, wurde 2012 neu gestaltet.

Das Forschungskolloquium von Holger Afflerbach zum Thema „Der Sinn des Krieges“. Politische Ziele und militärische Instrumente der kriegsführenden Parteien 1914-1918“ findet vom 21. bis 23. März 2013 im Historischen Kolleg statt, das von Paul Nolte trägt den Titel „Transatlantische Demokratie im 20. Jahrhundert. Transfer und Transformation – Transatlantic Democracy in the 20th Century: Transfer and Transformation“; es wird vom 13. bis 15. Juni 2013 in der Kaulbach-Villa veranstaltet.

Im Herbst 2012 war außerdem Susan Maxwell von der University of Wisconsin Oshkosh für zwei Monate am Historischen Kolleg. Die Kunsthistorikerin beschäftigt sich mit Kunst und Politik im Mäzenatentum der

Wittelsbacher in der Frühen Neuzeit. Am 12. November 2012 hielt sie einen Vortrag zu dem Thema „Raubtiere und Wildschweine. Staatspolitik und Kunsttheorie in Rubens' Jagdbildern“, der wie alle anderen sieben Vorträge des Historischen Kollegs in der Kaulbach-Villa im vergangenen Jahr sehr gut besucht war.

Das 34. Kollegjahr (2013/2014)

Am 29. Oktober 2012 hat das Kuratorium des Historischen Kollegs die Stipendien für das 34. Kollegjahr 2013/2014 vergeben, das am 1. Oktober 2013 beginnt. Die Forschungsstipendien erhalten der Althistoriker Stefan Rebenich (Universität Bern) für das Vorhaben „Monarchische Herrschaft im Altertum“ und der Medizinhistoriker Heinz-Peter Schmiedebach (Universität Hamburg) für das Thema „Psychiatrie und Wahnsinn im Spannungsfeld von Öffentlichkeit und professioneller Macht (ca. 1880-1925)“. Als Förderstipendiaten werden Simone Derix (LMU) über „Die Thyssens. Familie und Vermögen (1880er bis 1960er Jahre)“ und Jörg Neuheiser (Eberhard-Karls-Universität Tübingen) zu „Arbeitsethos zwischen Diskurs und sozialer Praxis. Einstellungen zur Arbeit in Deutschland vom Zeitalter des ‚bürgerlichen Wertehimmels‘ bis zum ‚Wertewandel‘“ im Historischen Kolleg arbeiten. Stefan Rebenich ist Stipendiat der Fritz Thyssen Stiftung; Simone Derix hat das Gerda Henkel Junior Fellowship erhalten.

Preis des Historischen Kollegs 2013

Die Dotierung der elften Verleihung des Preises des Historischen Kollegs seit 1983 im Jahr 2013 übernimmt zum zweiten Mal nach 2010 die Alfred und Cläre Pott-Stiftung aus Essen, deren Vorsitzender Klaus Liesen ist, Mitglied des Kuratoriums des Freundeskreises des Historischen Kollegs. Mitte September 2012 ist der Preis öffentlich ausgeschrieben worden. Die Auswahlkommission, der neben den Kuratoriumsmitgliedern Franziska Augstein (SZ, München), Harold James (Princeton) und erstmals Frank-Rutger Hausmann (Freiburg), Forschungsstipendiat des Kollegs im Kollegjahr 1999/2000, angehören, wird am 5. März und am 1. Juli 2013 beraten und ihre Entscheidung treffen. Die Verleihung ist für Freitag, den 8. November 2013, in München geplant. Im Zusammenhang mit der Preisverleihung wird Heinz Schilling, Forschungsstipendiat des Kollegs im Kollegjahr 2004/2005, dessen Luther-Biographie Ende 2012 erschienen ist, vom 6. bis 8. November 2013 in der Kaulbach-Villa ein Kolloquium

zum Thema „Der Reformator Martin Luther 2017 – eine wissenschaftliche und gedenkpolitische Bestandsaufnahme“ leiten. Dieses Kolloquium wird von der Fritz Thyssen Stiftung finanziert.

Podiumsdiskussionsreihe „Blick zurück nach vorn“

Die 2009 mit Mitteln der Philip Morris Stiftung neu konzipierte Gesprächsreihe, die ein jüngeres Publikum erreicht und mit der das Historische Kolleg sichtbarer als zuvor in die Öffentlichkeit wirkt, erweitert aktuelle Fragen um eine historische Dimension. Im Herbst 2012 startete bereits die vierte Staffel, diesmal finanziert von der Robert Bosch Stiftung, unter der Überschrift „Mama oder Einstein? – Vorbilder im Wandel der Zeit“. An vier Abenden werden die Themen „Mama und Papa sind die Besten – Eltern als Vorbilder“, „Planen, entscheiden, Zukunft gestalten – Politiker als Vorbilder“, „Höher, schneller, weiter – Sportler als Vorbilder“ und „Forscher und Entdecker – Wissenschaftler als Vorbilder“ diskutiert. Die Reihe erfreut sich enorm großer Nachfrage, vor allem bei Lehrern und Schülern aus ganz Bayern. Medienpartner sind wiederum BR-alpha und DRadio Wissen.

Finanzierung

Der Freistaat Bayern hat beschlossen, den Zuschuss des Historischen Kollegs im Doppelhaushalt 2013/2014 um jeweils 80.000 € zweckgebunden zu erhöhen. Damit stellt das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst dem Historischen Kolleg bereits ab 2013 zusätzliche Mittel zur Verfügung, die ausreichen, in den Kollegjahren 2013/2014 und 2014/2015 über die Grundfinanzierung hinaus jeweils ein Forschungsstipendium zu finanzieren. Ein weiteres Forschungsstipendium für das Kollegjahr 2013/2014 hat die Fritz Thyssen Stiftung dem Historischen Kolleg 2012 bewilligt. Zudem hat der Kuratoriumsvorsitzende, Andreas Wirsching, im September 2012 ein weiteres Forschungsstipendium für 2014/2015 bei der Fritz Thyssen Stiftung beantragt.

Mittel für je ein Förderstipendium (Gerda Henkel Junior Fellowship) in den Kollegjahren 2013/2014 und 2014/2015 stellt die Gerda Henkel Stiftung zur Verfügung. Das zweite Förderstipendium in den Kollegjahren 2013/2014 und 2014/2015 wird je zur Hälfte vom Kolleg – aus Restmitteln und Mitteln der Dr. Egon und Hildegard Diener-Stiftung (Deutsches Stiftungszentrum) – und vom Historischen Seminar der LMU finanziert. Die Münchner Kanzlei Peters, Schönberger & Partner (PSP) hat 2012 zum

zweiten Mal das Sommerkonzert des Historischen Kollegs mit 3.000 € gefördert und diese Unterstützung auch für das kommende Jahr zugesagt.

Personelle Veränderungen – Freundeskreis

Im Jahr 2012 ist Gerrit Walther als neu gewählter Präsident der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften qua Amt in das Kuratorium des Historischen Kollegs eingetreten. Claudia Märkl ist nach zwei Wahlperioden (zehn Jahre) als persönliches Mitglied aus dem Kuratorium ausgeschieden, Hans-Werner Hahn auf eigenen Wunsch nach einer Wahlperiode. Das Kuratorium hat an ihrer Stelle am 29. Oktober 2012 Frank Rexroth (Göttingen) und Willibald Steinmetz (Bielefeld) für fünf Jahre als persönliche Mitglieder in das Kuratorium gewählt. Martin Jehne vertritt das Historische Kolleg neben dem Kuratoriumsvorsitzenden in den kommenden fünf Jahren im Stiftungsrat der „Stiftung zur Förderung der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und des Historischen Kollegs“. Elvira Jakovina, seit 1998 Hauswirtschafterin in der Kaulbach-Villa, hat durch ihre unermüdliche Arbeit und ihre Persönlichkeit viel dazu beigetragen, dass die zahlreichen Veranstaltungen stets glanzvoll und der Forschungsaufenthalt für die Fellows so angenehm wie möglich war. Sie ist Ende 2012 nach 14 Jahren in den Ruhestand getreten.

An der Spitze des Freundeskreises des Historischen Kollegs hat Clemens Börsig, ehemals Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutsche Bank AG, Hilmar Kopper abgelöst. Herr Kopper hat den Freundeskreis seit seiner Gründung im Jahr 1999 geleitet. Seiner Initiative verdankt das Kolleg einen ganz substantiellen Teil der privaten Mittel, über die seit der Etablierung der Public-Private-Partnership zu Beginn des neuen Jahrtausends die Preise des Historischen Kollegs dotiert und Stipendien finanziert worden sind. Dafür ist ihm das Historische Kolleg in ganz besonderer Weise zu Dank verpflichtet. Die Wahl Clemens Börsigs zum Vorsitzenden des Freundeskreises innerhalb der laufenden dreijährigen Wahlperiode gemäß § 10 Absatz 5 der Satzung wurde durch die Mitgliederversammlung am 28. November 2012 bestätigt. Ebenso hat sie anstelle von Lothar Gall, der nicht wieder kandidierte, Andreas Wirsching zum zweiten Vorsitzenden des Freundeskreises gewählt. Der Schatzmeister, Dr. Robin Bartels, und der Geschäftsführer des Freundeskreises, Dr. Karl-Ulrich Gelberg, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Erfreulich ist, dass die Mitgliederzahl des Freundeskreises des Historischen Kollegs weiter langsam aber kontinuierlich steigt (2012: 178 Mitglieder).

Gerrit Walther, Andreas Wirsching, Helmut Neuhaus, Karl-Ulrich Gelberg